

Adventgemeinde Dortmund-Mitte Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

Juli – August – September 2020



**Informationen für Gäste,
Gemeindeglieder, Jugendliche und Kinder**

Was macht das Haus Gottes aus?

„Als nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er: Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht! Und er fürchtete sich und sprach: Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels.“ 1.Mose 28,16+17

Was macht das Haus Gottes aus? Wie fühlt es sich an, wenn man an der Pforte des Himmels steht? Wir sind daran gewöhnt, Gottes Haus mit einem imposanten Kirchengebäude und mit Orgelmusik zu assoziieren. Die Erfahrung von Jakob lernt uns etwas Besseres.

Jakob hatte seinen Bruder Esau um sein Erstgeburtsrecht betrogen und seinen Vater belogen. Deswegen musste Jakob seine Familie verlassen und nach Mesopotamien zu seinem Onkel Laban ziehen. Sein Herz war schwer. Sein Gewissen belastet. Er war getrennt von Menschen und auch von Gott.

Impressum:

Informationsheft der Adventgemeinde
Dortmund-Mitte, Freikirche der
Siebenten-Tags-Adventisten
Redaktion: Thomas Martin
Fotos: privat oder siehe Foto
Auflage: 95 Exemplare
Das nächste Informationsheft
erscheint am 01.10.2020.

Redaktionsschluss: 12.09.2020

Als Jakob auf der Flucht vor seinem Bruder Esau war, offenbarte sich Gott ihm in einem Traum und sprach zu ihm. *„Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham, und Isaaks Gott; das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben. Und dein Geschlecht soll werden wie der Staub auf Erden, und du sollst ausgebreitet werden gegen Westen und Osten, Norden und Süden, und durch dich und deine Nachkommen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden. Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.“ 1.Mose 28,13-15*

Gerade dort, in der Nacht seiner Seele, kam Gott Jakob sehr nahe und sprach Worte der Gnade zu ihm. Das hatte Jakob nicht erwartet. Er musste mit Staunen feststellen, Gott war näher als er dachte...und er war unglaublich gut zu ihm.

Jakob wachte am Morgen auf, staunte und sagte: *„Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht! Und er fürchtete sich und sprach: Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels.“ 1.Mose 28,16+17*

Angedacht / Unser neuer Pastor

Fortsetzung von Seite 2

Was macht das Haus Gottes aus? Wie fühlt es sich an, wenn man an der Pforte des Himmels steht? Gottes Haus ist dort, wo Gott seine Güte und seine Gnade zeigt. Mitten in den Sorgen, Schuldgefühlen und Ängsten der Gegenwart. Dort, wo du dich befindest, kann die Pforte des Himmels und das Haus Gottes sein, wenn Gott im Gebet oder in der Bibel mit Güte zu dir spricht.

Der Corona Virus hielt uns und hält uns teilweise weiterhin fern von dem Haus Gottes, aber er kann nicht verhindern, dass Gott zu uns kommt. Gott spricht zu uns wie damals zu Jakob. „Ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst... ich will dich nicht verlassen.“



Ich wünsche dir, dass du in dieser Zeit Gottes Gegenwart in deinem Leben wahrnehmen kannst, so dass du wie Jakob sagen kannst: „Hier ist nichts anderes als Gottes Haus. Hier ist die Pforte des Himmels.“

Ein paar Worte über mich. Ich heiße Costel Cosman und komme ursprünglich aus Rumänien. Dort habe ich 1997 meine Frau Hortenzia kennengelernt und dort wurde im Jahr 2000 unser Sohn Glad geboren.

Nachdem ich 1996 das Studium der Theologie in Bukarest, Rumänien abschloss, arbeitete ich sechs Jahre als Pastor in Siebenbürgen. 2001 sind wir nach Friedensau, Deutschland umgezogen, damit ich das Masterstudium in Theologie anfangen konnte. Seit 2010 arbeite ich in Nordrhein-Westfalen als Pastor im Bereich Solingen und Mettmann.

Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen im Bezirk Dortmund und wünsche mir, dass wir gemeinsam Gottes unglaubliche Nähe, Güte und Gnade erfahren. Noch mehr: Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam ein Segen für alle Nationen in Dortmund werden.

Euer Costel Cosman

Gottesdienst

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

**Hinweise zu Corona-bedingten Einschränkungen
Änderungen sind kurzfristig möglich**

Aktuelle Informationen auf www.sta-dortmund.de

- jeden Samstag um 10 Uhr bis ca. 11 Uhr
- Predigt, Beten, Kindermoment ...
- Anmeldung erforderlich unter www.sta-dortmund.de oder telefonisch bei den Pastoren
- Maskenpflicht (kann abgenommen werden, wenn Platz genommen wurde)
- Abstand 1,5 m im gesamten Haus und auf dem Grundstück, Hände desinfizieren
- Vorerst kann keine Kinderbetreuung stattfinden
- Singen ist nicht möglich

Datum	Predigt Vormittag	Besonderheiten
04. Jul	Costel Cosman	
11. Jul	Andreas Weber	
18. Jul	Joshua Vossebrecker	
25. Jul	Filip Kapusta	
01. Aug	Costel Cosmann	
08. Aug	Bernd Smigielski	
15. Aug	Filip Kapusta	
22. Aug	Gartengottesdienst	(?)
29. Aug	?	
05. Sep	Heinz Prokopp	Potluck (?)
12. Sep	Costel Cosman	
19. Sep	?	
26. Sep	Filip Kapusta	

Veranstaltungen, Geburtstage

Samstags regelmäßig

- 10:00 Uhr Gottesdienst
19:00 Uhr Treffen der Gemeinde
via Zoom (Austausch,
Andacht, Gebet)

Besondere Gottesdienste

- Sa 22.08. Garten-Gottesdienst (?)
Sa 26.09. Verabschiedungsgodi
für Manuel Bendig (?)

Hauskreis Martin Jeden Freitag ab 19:00 Uhr im Gemeindehaus

Wir studieren gerne gemeinsam die Bibel. Dabei merken wir, dass wir viel voneinander lernen können. Die Hauskreis-Abende sind immer wieder ein Segen für uns. Über jeden weiteren Gast freuen wir uns sehr.

Mehr Infos bei Petra und Thomas

Jugend-Gruppe

Regelmäßiger Treffpunkt für Menschen ab 14 Jahre. Spaß haben, gemeinsam Singen, über Gott und die Welt reden, zusammen essen, Sport treiben und vieles mehr. Samstags direkt nach dem Gottesdienst.

Mehr Infos:

Inna Kascha 01575-6024063
Filip Kapusta 0160-95229651

Bes. Spendensammlungen

- Sa 04.07. Bergh. Mühlenrahmede
Sa 11.07. Generalkonferenz

**Allen Geburtstagskindern
wünschen wir Gottes Segen!**

Errettung aus Todesgefahr und Trost von Gott

(Open Doors, Kelkheim) „Ich bin bei dir in der Not“ spricht uns Gott auf vielerlei Weise zu. Seine Zusagen sind zuverlässig zu allen Zeiten.



Open Doors hat aus mehreren Ländern, in denen Christen verfolgt werden, Hilferufe erhalten. Selbst während der Pandemie erleben sie Ausgrenzung, Anfeindungen sowie Übergriffe seitens der Behörden oder ihres Umfelds. In einigen Ländern werden Christen außerdem bei Hilfslieferungen bewusst übergangen, besonders in abgelegenen Regionen. Hana*, eine lokale Partnerin in Asien, berichtet: „Ich habe schon viele Menschen weinen hören, aber das ist etwas anderes, viel tieferes. Gleichzeitig bin ich sehr stolz auf unsere Teams, die den verfolgten Christen Hoffnung geben. Ich bin erstaunt, wie viel sie leisten. Wir verteilen Hilfsgüter und führen Kam-

pagnen durch, um Christen zu ermutigen.“

Unerwartete Hilfe

Eine Christin aus Malaysia berichtet: „Mein Mann und ich haben in der Krise unsere Arbeit verloren und baten Gott um eine Lösung für unsere Familie. Wir hatten kaum ‚Amen‘ gesagt, als ihr uns angerufen und nach unseren Nöten gefragt habt. Vielen Dank!“ Der Apostel Paulus schreibt von Gottes Hilfe in großer Not: „Ihr sollt wissen, welche Schwierigkeiten wir in der Provinz Asien hatten [...], sodass wir schon glaubten, nicht mit dem Leben davonzukommen. Wir haben dem Tod ins Gesicht gesehen. Doch auf diese Weise haben wir gelernt, nicht auf uns selbst zu vertrauen, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt. Und tatsächlich hat er uns aus der Todesgefahr befreit. Nun sind wir sicher, dass er es wieder tun wird, denn ihr betet ja für uns.“ (2. Korinther 1,8-11 / NL)

„Ihr betet ja für uns“

Diese Gewissheit schenkt auch unseren verfolgten Brüdern und Schwestern Trost und Kraft, die von Gott kommt. Sie vertrauen auf den Gott, der sein Volk durch die Wüste geführt und versorgt hat. Bitte beten Sie besonders auch dafür.

Nachricht und Foto bereitgestellt von Open Doors Deutschland.

Fleißige Sammler

Bienen

Bienenhonig schmeckt lecker! Das ist aber nicht der Grund, warum wir Menschen Bienen brauchen. Ohne die fleißigen Sammler hätten wir viel weniger Obst und Gemüse zu essen.

Bienen fliegen Blüten an, um Nektar und Blütenstaub zu sammeln. Mit ihrem Rüssel saugen sie den süßen Nektar vom Grund der Blüte und sammeln ihn in ihrem Magen. Der Blütenstaub sitzt oben in der Blüte an wackelnden Stängeln. Mit ihren Haaren streifen sie ihn ab, tragen ihn zur nächsten Blüte und bestäuben sie. Nur aus bestäubten Blüten wachsen Früchte. Viele Bienen, viele Früchte!

Die Honigbiene

Hast du schon einmal bemerkt, dass die Honigbiene braun-schwarz gestreift ist und nicht gelb-schwarz wie Biene Maja? Weil an den feinen Haaren ihres Körpers oft gelbe Pollen kleben, sieht das Braun aber ein bisschen gelb aus. An ihren Hinterbeinen tragen Bienen kleine Höschen, in die sie den Blütenstaub stopfen. Dieser Pollen ist die Hauptspeise der Honigbienen. Damit sie ihn auf dem Flug nicht verlieren, verkleben sie ihn mit Nektar und Spucke – praktisch!

Der Imker

... kümmert sich um die Bienen und erntet den Honig. Er gibt ihnen im Bienenstock ein Zuhause, passt auf, dass sie nicht krank werden, und füttert sie im Winter. Weil Bienen es gar nicht mögen, wenn man sie in ihrer Wohnung stört, trägt er bei seiner Arbeit einen besonderen Anzug und schützt sich so vor Stichen.

Eine Königin

... herrscht über ein Volk von Honigbienen. Nur sie kann Eier legen und für Nachwuchs sorgen. An einem Tag können das bis zu 2000 Eier sein! Die Königin ist viel größer als die anderen Bienen. Jedes Ei legt die Königin in eine Wabe aus Wachs, die Bienen zuvor bauen. Die Waben haben sechs Ecken und sind genau gleich groß. Das Wachs „schwitzen“ Bienen einfach aus. Daraus kann man später Kerzen machen.

Der Bienenstock

In einem Bienenstock leben mehrere Tausend Honigbienen. Einige Bienen putzen das Haus, andere füttern den Nachwuchs. Arbeiterbienen fliegen zu den Blüten aus. Aus dem Nektar machen Bienen Honig. So haben sie im Winter, wenn keine Blumen blühen, genug zu essen. Für einen Teelöffel Honig müssen zwölf Bienen ein Leben lang sammeln!

Rauch macht Bienen friedlich!

Im Smoker verbrennen Kräuter und Holzspäne.

Wo ist der Honig?

Den Honig füllen die Bienen auch in Waben, die sie mit einem Deckel aus Wachs verschließen. Sind viele Waben zu, ist es Zeit für die Honigernte. Der Imker öffnet sie und schleudert den Honig mit einer Maschine heraus. Mit der Ernte eines Bienenvolks kann man in einem guten Sommer 50 Gläser Honig füllen!

*Text: aus der Zeitschrift „Spatz“ (Heft September 2019), Text: Annegret Gerleit © Don Bosco Medien 2019
In: Pfarrbriefservice.de*

Kontakt

Pastoren

Costel Cosman Telefon folgt
costel.cosman@adventisten.de

Filip Kapusta 0231-18909273
 0160-95229651

Filip.Kapusta@adventisten.de

Abwesenheit

Filip Kapusta
29.06. – 05.07.
12.07. – 19.07.
30.08. – 14.09.

Costel Cosman
06.07. 26.07.

1. Diakonin / Senioren

Birgit Kleinrahm 0231-201883

Mittelalterkreis

Hans-Jürgen Fuchs
 02592-918900

Männerabend

Thomas Martin 0231-2498637

Jugend

Inna Kascha 01575-6024063
Filip Kapusta 0160-95229651

Gemeindeälteste

Hans-Jürgen Fuchs
 02592-918900

Ralf Höltermann 02303-50122

Daniel Segref 0231-7296372

Waldemar Teichrib
 0176-24156569

info@sta-dortmund.de

Konten

Zehnten-Spende
IBAN DE83440501990101021998

Gemeinekassen-Spende
IBAN DE64440501990581000650

**Unser Gemeinde-Haus
finden Sie in der**

Eintrachtstr. 55, Dortmund

**5 Gehminuten bis zur U-Bahn-
Haltestelle Markgrafenstraße**

Mehr Informationen unter

www.sta-dortmund.de

www.lebensschule-dortmund.de